

Märkische Allgemeine Zeitung, Potsdam, 20.06.2011

## **Märchenhafte Manege**

# **Kinder- und Jugendzirkus „Montelino“ präsentiert sein Sommerprogramm**

POTSDAM / BORNSTEDTER FELD - Die Gebrüder Grimm würden sich wahrscheinlich im Grabe umdrehen: Schneeweißchen und Rosenrot haben keinen Bock, im Waldhaus zu versauern und ein Drache knabbert Rotkäppchen ein Bein ab. Ein wirklich märchenhaftes Märchen haben die betrunkenen Clowns da zusammengezimmert. Das gibt Ärger! Oder tosenden Applaus im randvollen Zirkuszelt, wo sogar Stehplätze heiß begehrt sind: Gleich zwei Premieren feierte der Kinder- und Jugendzirkus „Montelino“ mit seinem Sommerprogramm am Wochenende im Volkspark.

Fast 80 Kinder im Alter zwischen sechs und sechzehn Jahren stehen bei einer Aufführung auf der Bühne, um ihre verschiedenen Disziplinen zu präsentieren. Die Clowns führen durch das Programm, und vergessen vor lauter Aufregung, die Märchensteuer zu bezahlen.

In liebevoll angefertigte Kostüme gepackt rollen gestiefelte Kater auf Einrädern in die Manege, Feen und Zwerge folgen. Auf dem Hochseil feiern Schneeweißchen und Rosenrot eine Röschen-Party und beeindrucken mit Standwaage und Schneidersitz in der Höhe. Für die Disziplin „Balance auf Kugeln“ stürmen kleine Feuerdrachen in die Manege. Die Bälle, auf denen sie stehen, gehen und Springseil springen, sind halb so groß wie die Kinder selbst.

Ein Aschenputtel auf der Zauberschule, das dort Wahrsageunterricht nimmt, ist das Stichwort für die Trapezartisten. In Hexenkostümen beschwören sie eine Glaskugel, als befände sich der Blocksberg im Volkspark, dann erklimmen sie geschickt die Trapeze. Manch kleine Hexe ist noch zu klein, um ohne Hilfe zum Trapez zu greifen und schaukelt furchtlos in der Luft.

Dieses Märchen ist wirklich märchenhafter als die Polizei erlaubt, statt Strafanzeige wegen versäumter Steuerzahlung gibt es einen Goldklumpen und einen feuchten Händedruck. Der Zirkusdirektor belohnt die beschwipsten Clowns mit Cocktails. Prost!

Wieder am 25. und 26. Juni um 15 Uhr, Eintritt frei. (Juliane Primus)